

Stechfest | Gut besuchtes Sommerstechfest in Ried-Brig

# «Veieletts» letzter Tanz

**RIED-BRIG | Das diesjährige Sommerstechfest bot alles, was Ringkuhkämpfe so faszinierend macht. Packende Kämpfe und faire Gesten unter den Besitzern, aber leider auch ein paar unschöne Szenen.**

Für das allererste Stechfest, das je in Ried-Brig durchgeführt wurde, zogen die Brigberger Landwirte alle am gleichen Strang. So kam es, dass nebst den Eringerzüchtern auch die Milchkuhbauern und die Schäfer der Region bei der Organisation mit einbezogen waren. Der Erlös des Festes wird zugunsten der Rhonekäserei in Ried-Brig gespendet. Die Landwirte rund um OK-Chef Kilian Eyer machten ihren Job ausgezeichnet, das Fest war tadellos inszeniert und bot den mehreren Hundert Festbesuchern beste Unterhaltung.

## Zwei Züchter in den ersten vier Rängen

Weil es bei den Zweitmelken nicht genügend Anmeldungen gegeben hatte, wurde auf eine Qualifikation verzichtet und nach der Mittagspause direkt mit den Finals begonnen. Es zeigte sich, dass mit Oswald Andres aus Ergisch und Carlo Jäger aus Turtmann gleich zwei Züchter je zwei sehr starke Tiere im Ring hatten. Diese vier Kühe rangierten sich in den ersten vier Plätzen, sodass für die restlichen Züchter quasi nur die Brosamen übrig blieben. «Pinson» von Oswald Andres setzte sich in der finalen Ausmarchung verdient vor Carlo Jägers «Norton» durch.



**Packend.** Trotz der teilweise grossen Hitze schenkten sich die Einger am Sommerstechfest nichts.

FOTOS WB

## Mensch aggressiver als Kampfküh

Anschliessend fetzten sich die Jüngsten im Ring. Die Rinder lieferten sich in ihrem jugendlichen Übermut ohne grosses Taktieren sehr erbitterte Kämpfe. Im Schlussgang standen sich «Pamplona» von Axel Heister aus Bellwald sowie «Mignonnes» aus der Stallung Zimmermann aus Getwing gegenüber. «Pamplona» behielt schliesslich die Oberhand gegen ihre Kontrahentin. Nun zeigte sich, dass die Aggressivität mancher Besitzer jene ihrer Tiere bei Weitem übersteigt. Denn nach dem Kampf war es

plötzlich Marc Zimmermann, der Besitzer von «Mignonnes», der der Reihe nach zuerst einen Rabatteur und dann auch einen Besitzer der gegnerischen Kuh mit klaren Tätlichkeiten im Ring herumsties. Es spielten sich unschöne Szenen ab, die auch in einer Kampfarena überhaupt nichts zu suchen haben.

## Nicht zufrieden mit der Jury

Auch bei den Erstmelken wogten die Emotionen hoch. Die Nummer 48 wurde aus dem Ring genommen, obwohl sie nach Ansicht des Publikums

und auch von Besitzer Martin Schnydrig aus Grächen erst einen einzigen Kampf verloren hatte. Ein Teil des Publikums tat seinen Unmut mit gellenden Pfiffen kund, der Besitzer reklamierte in aller Sachlichkeit den Fehlentscheid bei der Jury. Diese änderte ihre Ansicht nicht und blieb bei ihrer ursprünglichen Entscheidung; die 48 musste den Ring verlassen. Nun, Schnydrig hatte mit seiner «Hotu» ein weiteres heisses Eisen im Feuer. Das Tier kämpfte tapfer und musste sich einzig von «Angel» von Georg und Kilian Eyer aus Ried-Brig besiegen lassen.

## Siegreich in der letzten Schlacht

Bei den Kühen kam es zum Schaulaufen einer kampfproben und überaus routinierten alten Dame des Ringkuhkampfes. «Veielett» von Anton Williner aus Visp hat schon so manche Schlacht in ihrem Leben ausgefochten. Unter anderem war sie mehrmals Kategoriensiegerin im Goler, gewann auch das Stechfest in Evolène und schwang sogar beim Kantonalen in Aproz als Erstmelke obenaus.

Gestern sollte sie sich noch einmal eine Siegetreichel umhängen lassen dürfen.

Im Schlussgang hatte sie es mit der zähen «Chiara» aus der Stallung Noti in Eisten zu tun. Beide Tiere lieferten sich einen ausdauernden Kampf, in dem «Veielett» ihre ganze Routine und Erfahrung ausspielte. Anton Williner durfte sich gemeinsam mit seiner Gattin Isabelle und den beiden Töchtern Sabine und Fabienne über die zehnte Siegetreichel ihrer «Veielett» freuen. Welch ein Abgang: Das Tier gewann in seinem allerletzten Ringkuhkampf seine letzte Schlacht und wird künftig seine Gene im Zuchtprogramm der Williners weitergeben. **wk**

## RANGLISTE

**Kühe:** 1. «Veielett», Anton Williner, Visp. 2. «Chiara», Stallung Noti, Eisten. 3. «Manila», Iwar Dalliard, Salgesch. 4. «Tinka», Stallung Noti, Eisten. 5. «Marcello», Michael und Samuel Kwonner, Töbel. 6. «Lolita», Stefan und Alexander Eholzer, Betten.

**Zweitmelken:** 1. «Pinson», Oswald Andres, Ergisch. 2. «Norton», Carlo Jäger, Turtmann. 3. «Chigo», Oswald Andres, Ergisch. 4. «Belone», Carlo Jäger, Turtmann. 5. «Gina», Georg und Kilian Eyer, Ried-Brig. 6. «Bataille», Beat Christen, Aeschried.

**Erstmelken:** 1. «Angel», Georg und Kilian Eyer, Ried-Brig. 2. «Hotu», Sandrin Schnydrig, Grächen. 3. «Surprise», Ivo Gaby, Angelo und Tatjana Fox, Eggerberg. 4. «Rigolo», Stallung Walpen-Werlen, Reckingen. 5. «Vicky», Georg und Kilian Eyer, Ried-Brig. 6. «Banditi», Iwar Dalliard, Salgesch.

**Rinder:** 1. «Pamplona», Axel Heister, Bellwald. 2. «Mignonnes», Stallung Zimmermann, Getwing. 3. «Lola», Evi und Marc Truffer, Baltschieder. 4. «Paulina», Evi und Marc Truffer, Baltschieder. 5. «Viola», Stallung Noti, Eisten. 6. «Donatella», Josef und Theres Truffer, Baltschieder.



**Rinder.** Hildegard Zeiter und Axel Heister freuen sich mit ihrer «Pamplona».



**Erstmelken.** Kilian und Georg Eyer sowie Ingo Gsponer (von links) bejubeln den Sieg von «Angel».



**Zweitmelken.** Oswald Andres (links) erhält von Josef Eyer die Siegetreichel für seine «Pinson».



**Kühe.** Isabelle, Sabine, Fabienne und Anton Williner (von links) lassen «Veielett» nun in Rente gehen.